

# Es war amal am Abend spat

Kärntner Volkslied von der Nachtigall



Es war a-mal am A-bend spat a wun-der-schö-ne Nacht,  
die Stern am Him-mel leuch-ten so schön, es war a lia-bliche Pracht.

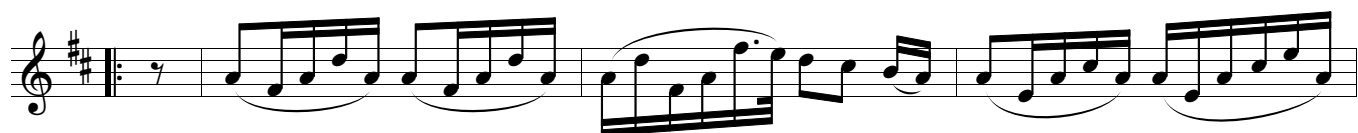


Auf a-mal fallts mir in mein Her-zen ein, heut möcht i bei mei-ner Herz-liab-sten sein, und



waar das We-ge-le noch so weit, so kunnt i's net gra-tn mehr heut.

## Jodler ab der 2. Strophe



He ho-e-ri-dl, he ho-e-ri-dl, he-di-ho-e-ri-di ri-di ri-dl he ho-e-ri-dl, he-o-ho-di-ri-dl



he-i-ho-di-ri-dl-ri. Ri-dl-ho-e-ri, ri-dl-ho-e-ri, ri-dl-ho-e di-ri-di



ri-dl-ho-e-ri, ri-dl-ho-e-ri, ri-dl-ho-e di-ri. He ho-e-ri-dl, he ho-e-ri-dl,



ho-di-ho-e-ri-di ri-di ri-dl he ho-e-ri-dl, he-o-ho-di-ri-dl he-i-ho-e-ri-dl ri.

2. Und wia i's geht über Berg und Tal, da hör i's überall:  
Es singt und jauchzt mit süßem Schall die schöne Frau Nachtigall.  
Frau Nachtigall schön pfeift und schön singt, von einem Ast zu dem anderen springt.  
Sie singt mir auf ein Tänzelein gschwind, das mir viel Freude bringt.
3. Und wia i's zum Schlaf-Fensterlein kam, fang i's zum Klopfen an.  
Es Dirndl steht vom Betterl auf und legt sein Kitterl an.  
Grüäß Gott, hats gsagt, mei liaber Bua, ziag aus dei Jankerl und deine Schuah.  
Drauf schlafn wirs in stiller Ruah bis morgen in da Fruah.
4. Die Morgenröt frisch auffer geht, der helle Tag bricht an.  
Der Bua, der steht vom Betterl auf und ziagt sei Jankerl an.  
Und wia da Bua so frisch Urlaub nahm, fangts Dirndl hart zu weinen an.  
Oh weine nicht so bitterlich, ich kann dir ja helfen nicht.